

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

- **1.1 Produktidentifikator**
- **Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)**
Schellackverdünnung
- **1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird:**
Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.
- **Verwendung des Stoffes / des Gemisches:** Anstrichmittel für das Kunsthandwerk
- **1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**
- **Lieferant/Hersteller:**
Wigand Drescher GmbH & Co. KG
Engelhardtstraße 10
90762 Fürth
- Tel.: 0911-74086-0
Fax: 0911-74086-25
- E-mail: office@wigand-drescher.de
- **E-Mail sachkundige Person:** sds@kft.de
- **Auskunftgebender Bereich:** Herr Peter Drescher Tel.: +49-911-74086-0
- **1.4 Notrufnummer:** Giftnformationszentrale Göttingen Tel.: +49 551 19240

* ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

- **Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:**



GHS02 Flamme

Flam. Liq. 2 H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

- **Einstufung gemäß Richtlinie 67/548/EWG oder Richtlinie 1999/45/EG:**



F; Leichtentzündlich

R11: Leichtentzündlich.

- **Klassifizierungssystem:**

Die Klassifizierung entspricht der aktuellen Gesetzgebung, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

- **2.2 Kennzeichnungselemente**

- **Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:**

Das Produkt ist gemäß CLP-Verordnung eingestuft und gekennzeichnet.

- **Gefahrenpiktogramme:**



GHS02

- **Signalwort:** Gefahr

- **Gefahrenhinweise:**

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

- **Sicherheitshinweise:**

P210 Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P233 Behälter dicht verschlossen halten.

P403+P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter gemäß den örtlichen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 1)

- **2.3 Sonstige Gefahren:**
- **Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Nicht anwendbar
- **vPvB:** Nicht anwendbar

* ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **3.2 Chemische Charakterisierung: Gemische**
- **Beschreibung:** Trockenschellack in Ethanol gelöst

- **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS: 64-17-5	Ethanol	50-70%
EINECS: 200-578-6	F R11	
Indexnummer: 603-002-00-5	Flam. Liq. 2, H225	
CAS: 67-64-1	Aceton	5-10%
EINECS: 200-662-2	Xi R36; F R11	
Indexnummer: 606-001-00-8	R66-67 Flam. Liq. 2, H225; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H336	
CAS: 123-42-2	4-Hydroxy-4-methylpentan-2-on	< 2,5%
EINECS: 204-626-7	Xi R36/37 Flam. Liq. 3, H226; Eye Irrit. 2, H319; STOT SE 3, H335	

- **zusätzl. Hinweise:** Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Abschnitt 16 zu entnehmen.

* ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

- **4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen**
- **Allgemeine Hinweise:** Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
- **nach Einatmen:**
Reichlich Frischluftzufuhr und sicherheitshalber Arzt aufsuchen.
Bei Bewusstlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.
- **nach Hautkontakt:**
Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen.
- **nach Augenkontakt:**
Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
- **nach Verschlucken:**
Mund ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken.
Ärztlicher Behandlung zuführen.
- **4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**
Lokale Reizerscheinungen
Nach Verschlucken größerer Mengen:
Symptome einer Alkoholvergiftung
- **4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung:** Symptomatische Behandlung

* ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

- **5.1 Löschmittel**
- **Geeignete Löschmittel:**
CO₂, Löschpulver oder Wassersprühstrahl. Größeren Brand mit Wassersprühstrahl oder alkoholbeständigem Schaum bekämpfen.
Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.
- **Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:** Wasser im Vollstrahl

(Fortsetzung auf Seite 3)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 2)

• **5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:**

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlendioxid (CO₂)

• **5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**

• **Besondere Schutzausrüstung:** Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

• **Weitere Angaben:**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

* ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

• **6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:**

Für ausreichende Lüftung sorgen.



Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

Nicht rauchen - Zündquellen fernhalten.

• **6.2 Umweltschutzmaßnahmen:**

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den Austritt großer Mengen.

Nicht in die Kanalisation oder in Gewässer gelangen lassen.

Eindringen in Kanalisation, Gruben und Keller verhindern.

Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Mit viel Wasser verdünnen.

• **6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung:**

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen.

Größere Mengen eindämmen und in Behälter pumpen.

Kleine Mengen:

Bei Verschütten/Auslaufen: Hauptmenge mit Lappen aufnehmen.

In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

Kontaminiertes Material als Abfall nach Abschnitt 13 entsorgen.

• **6.4 Verweis auf andere Abschnitte:** Zündquellen vermeiden. Nicht rauchen.

* ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

• **7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:**

Für gute Belüftung/Absaugung am Arbeitsplatz sorgen.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft).

Haut- und Augenkontakt vermeiden.

• **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**



Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

Im entleerten Gebinde können sich zündfähige Gemische bilden.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 3)

- **7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**
- **Lagerung**
- **Anforderung an Lagerräume und Behälter:**
Dicht verschlossen an einem kühlen und trockenen Ort mit ausreichender Raumlüftung lagern.
- **Zusammenlagerungshinweise:**
Getrennt von Lebensmitteln lagern.
Getrennt von Futtermitteln lagern.
Bestimmungen der TRGS 510 beachten.
- **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**
Behälter dicht geschlossen halten.
In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.
- **Lagerklasse:** 3: Entzündbare Flüssigkeiten
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Leichtentzündlich
- **7.3 Spezifische Endanwendungen:** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar

* ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

- **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:**
Maßnahmen gegen elektrische Aufladung treffen.
Von offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten.
Keine weiteren Angaben. Siehe Abschnitt 7.
- **8.1 Zu überwachende Parameter**
- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

64-17-5 Ethanol

AGW (Deutschland) Langzeitwert: 960 mg/m³, 500 ml/m³
2(II);DFG, Y

MAK (Österreich) Kurzzeitwert: 3800 mg/m³, 2000 ml/m³
Langzeitwert: 1900 mg/m³, 1000 ml/m³

67-64-1 Aceton

AGW (Deutschland) Langzeitwert: 1200 mg/m³, 500 ml/m³
2(I);DFG, EU

IOELV (Europäische Union) Langzeitwert: 1210 mg/m³, 500 ml/m³
MAK (Österreich) Kurzzeitwert: 4800 mg/m³, 2000 ml/m³
Langzeitwert: 1200 mg/m³, 500 ml/m³

123-42-2 4-Hydroxy-4-methylpentan-2-on

AGW (Deutschland) Langzeitwert: 96 mg/m³, 20 ml/m³
2(I);DFG, H

MAK (Österreich) Langzeitwert: 240 mg/m³, 50 ml/m³

- **Bestandteile mit biologischen Grenzwerten:**

67-64-1 Aceton

BGW (Deutschland) 80 mg/l
Untersuchungsmaterial: Urin
Probennahmezeitpunkt: Expositionsende bzw. Schichtende
Parameter: Aceton

- **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.
- **8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**
- **Persönliche Schutzausrüstung**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 4)

Berührung mit der Haut vermeiden.

• **Atemschutz:**

Bei guter Raumbelüftung nicht erforderlich

Bei Überschreiten des Luftgrenzwertes und bei unbeabsichtigter Stofffreisetzung:

Kurzzeitig Filtergerät (EN 149):

Filter: AX (Kennfarbe braun)

• **Handschutz:**

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374)

Zur Vermeidung von Hautproblemen ist das Tragen von Handschuhen auf das notwendige Maß zu reduzieren.

Vorbeugender Hautschutz durch Verwendung von Hautschutzmittel wird empfohlen.

Nach der Verwendung von Handschuhen Hautreinigung- und Hautpflegemittel einsetzen.

• **Handschuhmaterial:**

Butylkautschuk (Butyl)

Fluorkautschuk (FKM)

Polychloropren (CR)

Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

• **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials:**

480 Min. Butyl (> =0,5 mm)

480 Min. Fluorkautschuk (0,4 mm)

120 Min. (Polychloropren 0,5 mm)

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

• **Augenschutz:** Dichtschießende Schutzbrille

• **Körperschutz:** Arbeitsschutzkleidung

* ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

• **9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

• **Allgemeine Angaben:**

• **Aussehen:**

Form: Flüssig

Farbe: Klar

• **Geruch:** Alkoholartig

• **Geruchsschwelle:** Nicht bestimmt

• **pH-Wert:** Nicht anwendbar

• **Zustandsänderung:**

Schmelzpunkt/Schmelzbereich: -114,5 °C
(Ethanol)

Siedepunkt/Siedebereich: 78 °C
(Ethanol)

• **Flammpunkt:** 13 °C
(Ethanol)

• **Entzündlichkeit (fest, gasförmig):** Nicht anwendbar

• **Zündtemperatur:** Nicht bestimmt

• **Selbstentzündlichkeit:** Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.

• **Explosionsgefahr:** Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.

• **Explosionsgrenzen:**
untere: 3,5 Vol %

(Fortsetzung auf Seite 6)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 5)

obere:	15,0 Vol % (Ethanol)
· Dampfdruck:	Nicht bestimmt
· Dichte bei 20 °C:	0,79 g/cm ³ (Ethanol)
· Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	Vollständig mischbar
· Viskosität:	
dynamisch:	Nicht bestimmt
kinematisch:	Nicht bestimmt
· 9.2 Sonstige Angaben	VOC: Flüssiger Schellack: 70,6 % (614 g/l) Schellackverdünnung: 100 % (870 g/l)

* ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

- **10.1 Reaktivität** Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.
- **10.2 Chemische Stabilität**
- **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung
Von Hitze und direkter Sonnenbestrahlung fernhalten.
- **10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen** Heftige, explosionsartige Reaktion oder Entzündung mit starken Oxidationsmitteln
- **10.4 Zu vermeidende Bedingungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar
- **10.5 Unverträgliche Materialien:**
Starke Säuren
Starke Basen
Oxidierende Stoffe
Alkalimetalle
- **10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Keine gefährlichen Zersetzungsprodukte, wenn die Vorschriften für die Lagerung und Umgang beachtet werden

* ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

- **11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen**
- **Akute Toxizität**
- **Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:**
Quantitative Daten speziell zum Produkt liegen nicht vor.
- **9000-59-3 Naturharz tierischen Ursprungs, entfärbt und entwachst**
Oral LD₅₀ >5000 mg/kg (Ratte)
Dermal LD₅₀ >10000 mg/kg (Kaninchen)
- **64-17-5 Ethanol**
Oral LD₅₀ 7060 mg/kg (Ratte)
Dermal LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)
Inhalativ LC₅₀/4 h 20000 mg/l (Ratte)
- **67-64-1 Aceton**
Oral LD₅₀ > 2000 mg/kg (Ratte)
Dermal LD₅₀ > 15800 mg/kg (Kaninchen)

(Fortsetzung auf Seite 7)

DE

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 6)

Inhalativ LC₅₀/4 h > 20 mg/l (Ratte)**123-42-2 4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on**Oral LD₅₀ 3002 mg/kg (Ratte) (OECD 401)Dermal LD₅₀ 13750 mg/kg (Kaninchen) (OECD 404)Inhalativ LC₅₀/4h ≥ 7,6 mg/l (Ratte) (OECD 403)• **Primäre Reizwirkung:**• **an der Haut:**

Längerer oder wiederholter Hautkontakt kann Dermatitis verursachen.

Aceton wirkt leicht hautreizend (Kaninchen: Dosis 3,95 mg, open Draize-Test). Nach langem Hautkontakt entstehen Sekundärschäden infolge von Entfettung.

• **am Auge:** Leichte Reizwirkung möglich• **An den Atemwegen:** Keine Daten verfügbar• **Sensibilisierung:** Keine sensibilisierende Wirkung bekannt• **Sonstige Angaben (zur experimentellen Toxikologie):**• **Krebserzeugende, erbgutverändernde sowie fortpflanzungsgefährdende Wirkungen:**

Es gibt zurzeit keine Hinweise auf krebserregende, reproduktionstoxische und teratogene Wirkungen.

• **Subakute bis chronische Toxizität:**• **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition:** Keine Einstufung• **Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition:** Keine Einstufung• **Aspirationsgefahr:** Keine Einstufung• **Zusätzliche toxikologische Hinweise:**

Einatmen konzentrierter Dämpfe sowie orale Aufnahme führen zu narkoseähnlichen Zuständen und zu Übelkeit, Kopfschmerzen, Schwindel und Schläfrigkeit.

* ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

• **12.1 Toxizität**• **Aquatische Toxizität:**

Quantitative Daten speziell zum Produkt liegen nicht vor.

9000-59-3 Naturharz tierischen Ursprungs, entfärbt und entwachstEC₅₀ > 400 mg/l (Alge)EC₅₀/24h > 500 mg/l (Daphnia magna)**64-17-5 Ethanol**EC₅₀/48h 9268 mg/l (Daphnia magna)EC₅₀/16h 6500 mg/l (Pseudomonas putida)LC₅₀/48h 8140 mg/l (Leuciscus idus)**67-64-1 Aceton**LC₅₀/24h 2100 mg/l (Artemia salina)LC₅₀/48h 8800 mg/l (Daphnia pulex)**123-42-2 4-Hydroxy-4-methyl-pentan-2-on**EC₅₀/48h >1000 mg/l (Daphnia magna) (OECD 202)EC₅₀/72h (statisch) >1000 mg/l (Pseudokirchneriella subcapitata) (OECD 201)
growth rateLC₅₀/96h > 100 mg/l (Oryzias latipes) (OECD 203)

Test design: semi-static

• **12.2 Persistenz und Abbaubarkeit** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar• **Sonstige Hinweise:** Ethanol ist biologisch abbaubar.• **12.3 Bioakkumulationspotenzial** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar• **12.4 Mobilität im Boden** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar

(Fortsetzung auf Seite 8)

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 7)

- **Weitere ökologische Hinweise**
- **Allgemeine Hinweise:**
Wassergefährdungsklasse 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend
Gemäß Anhang 4 der Verwaltungsvorschrift wassergefährdender Stoffe (VwVwS) vom 27.07.2005
Nicht unverdünnt bzw. in größeren Mengen in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.
Trinkwassergefährdung beim Eindringen größerer Mengen in den Untergrund oder in Gewässer möglich
- **12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**
- **PBT:** Nicht anwendbar
- **vPvB:** Nicht anwendbar
- **12.6 Andere schädliche Wirkungen** Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

- **13.1 Verfahren der Abfallbehandlung**
- **Empfehlung:**
Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Muss unter Beachtung der behördlichen Vorschriften einer Sonderbehandlung zugeführt werden.
- **Europäischer Abfallkatalog:**
07 07 04 andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen
- **Ungereinigte Verpackungen**
- **Empfehlung:**
Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden.
Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.
Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften
- **Empfohlenes Reinigungsmittel:** Wasser, gegebenenfalls mit Zusatz von Reinigungsmitteln

* ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> · 14.1 UN-Nummer: · ADR, IMDG, IATA | UN1993 |
| <ul style="list-style-type: none"> · 14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung: · ADR · IMDG · IATA | 1993 ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.
(ETHANOL (ETHYLALKOHOL), ACETON), Sondervorschrift
640D
FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (ETHANOL (ETHYL ALCOHOL),
ACETONE)
FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (ETHANOL, ACETONE) |
| <ul style="list-style-type: none"> · 14.3 Transportgefahrenklassen: · ADR | |
|  <ul style="list-style-type: none"> · Klasse | 3 (F1) Entzündbare flüssige Stoffe |

(Fortsetzung auf Seite 9)

DE

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 8)

· Gefahrzettel	3
· IMDG, IATA	
	
· Class	3 Flammable liquids
· Label	3
· 14.4 Verpackungsgruppe:	
· ADR, IMDG, IATA	II
· 14.5 Umweltgefahren:	
· Marine pollutant:	Nein
· 14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender:	Achtung: Entzündbare flüssige Stoffe
· Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr (Kemler-Zahl):	33
· EMS-Nummer:	F-E, <u>S</u> -E
· 14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	Nicht anwendbar
· Transport/weitere Angaben:	
· ADR	
· Freigestellte Mengen (EQ):	E2
· Begrenzte Menge (LQ):	1L
· Beförderungskategorie:	2
· Tunnelbeschränkungscode:	D/E
· IATA	
· Bemerkungen:	Packing Instructions: For Limited Quantities: Y341 (Max Net Qty/Pkg: 1 l) Passenger and Cargo Aircraft: 353 (Max Net Qty/Pkg: 5l) Cargo Aircraft only: 364 (Max Net Qty/Pkg: 60 l)
· Label:	
· UN "Model Regulation":	UN1993, ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (ETHANOL (ETHYLALKOHOL), ACETON), Sondervorschrift 640D, 3, II

* ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

- **15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**
- **Nationale Vorschriften:**
- **Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung:** Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten.
- **Störfallverordnung:**
Anhang I - Nr.: 7b
Mengenschwelle für Betriebsbereiche nach § 1 Abs. 1
- Satz 1: 5000000 kg
- Satz 2: 50000000 kg
Geltungsbereich: leichtentzündliche Flüssigkeiten
- **Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV):** Leichtentzündlich
- **Wassergefährdungsklasse:** WGK 1 (Selbsteinstufung): schwach wassergefährdend

(Fortsetzung auf Seite 10)

— DE —

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006 EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.01.2014

Version: 5. 0

überarbeitet am: 15.01.2014

**Handelsname: Flüssiger Schellack (farblos, transparent Nr. 9, Nr. 10, Nr. 440 und 460)
Schellackverdünnung**

(Fortsetzung von Seite 9)

- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen:**
TRGS 510 Lagerung von Gefahrstoffen in ortsbeweglichen Behältern
- **15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung:** Eine Stoffsicherheitsbeurteilung wurde nicht durchgeführt.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse; sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis.

- **Gründe für Änderungen:**
EG-Verordnung 1272/2008 (CLP)
Angaben Rezeptur
Hinweise zum Handschutz
Arbeitsplatzgrenzwert(e)
Angaben zur Toxizität
Angaben zur Ökologie
Angaben zum Transport
Allgemeine Überarbeitung
- **Ersetzt die Version vom:** 24.03.2010
- **Relevante Sätze**
Aus Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblattes (nicht relevant für die Kennzeichnung des Produktes)
H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
R11 Leichtentzündlich.
R36 Reizt die Augen.
R36/37 Reizt die Augen und die Atmungsorgane.
R66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- **Ansprechpartner:** Angelika Torges
- **Abkürzungen und Akronyme:**
ADR: Accord européen sur le transport des marchandises dangereuses par Route (European Agreement concerning the International Carriage of Dangerous Goods by Road)
RID: Règlement international concernant le transport des marchandises dangereuses par chemin de fer (Regulations Concerning the International Transport of Dangerous Goods by Rail)
IMDG: International Maritime Code for Dangerous Goods
IATA: International Air Transport Association
GHS: Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals
EINECS: European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS: European List of Notified Chemical Substances
CAS: Chemical Abstracts Service (division of the American Chemical Society)
LC50: Lethal concentration, 50 percent
LD50: Lethal dose, 50 percent
- *** Daten gegenüber der Vorversion geändert**
Die mit * gekennzeichneten Abschnitte weisen Änderungen gegenüber der letzten Version auf.